

# „Have a little Patience“: Reform einer interdisziplinären Vorlesungsreihe

Philip Bintaro<sup>1</sup> & Volkhard Fischer<sup>2</sup>

<sup>1</sup>Klinik für Nieren- und Hochdruckerkrankungen | Zentrum Innere Medizin | Medizinische Hochschule Hannover

<sup>2</sup>Studiendekanat | Bereich Evaluation und Kapazität | Medizinische Hochschule Hannover

## Einleitung:

Gemäß § 2 Absatz 2 der Approbationsordnung sollen die Universitäten den Unterricht so weit wie möglich fächerübergreifend anbieten. An der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH) wird die Innere Medizin als jahrgangsübergreifendes Curriculum unterrichtet: Im 3. und 5. Studienjahr werden interdisziplinäre Vorlesungsreihen (Module Klinische Medizin I und II) angeboten, die klinische, klinisch-theoretische und differentialdiagnostische Inhalte miteinander verknüpfen und von Referenten verschiedener Fächer vermittelt werden.

## Klinische Medizin I:

Alle Module an der MHH werden einer standardisierten studentischen Basisevaluation unterzogen. Hierbei wurde das Modul Klinische Medizin I verglichen mit den anderen Modulen konstant überdurchschnittlich gut bewertet. Dies war Folge einer umfassenden Reform zum Studienjahr 2011/12, die in anderen Arbeiten (Bintaro, Fischer et al. 2012 & 2017) beschrieben wurde (vgl. Abb. 1). Hierbei wurden die Inhalte zwischen den Dozenten besser aufeinander abgestimmt. Weiterhin wurden organisatorische Verbesserungen vorgenommen, die insgesamt zu einer Verstetigung der guten Evaluationsergebnisse führten.

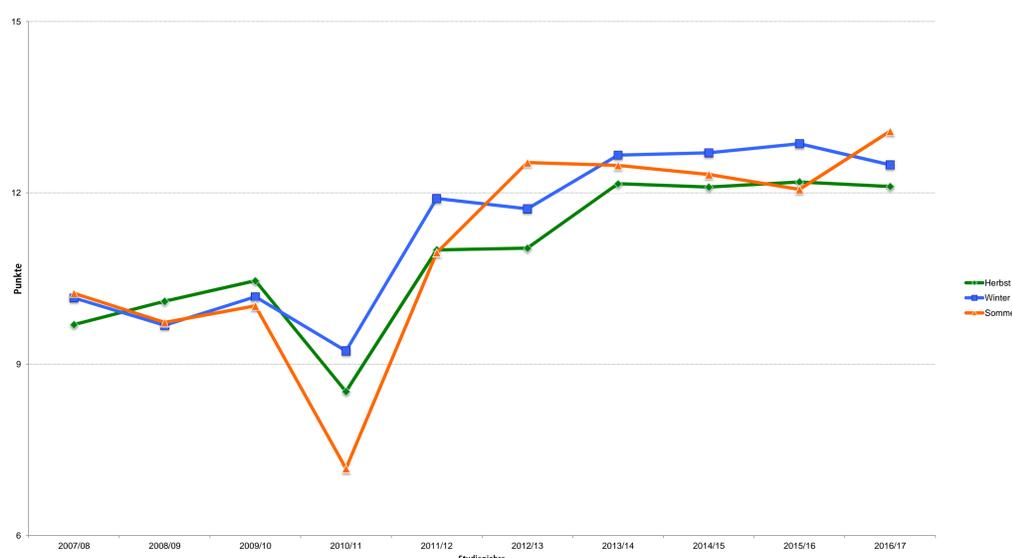


Abb. 1: Bewertung des Moduls Klinische Medizin I vor und nach Reform im Jahr 2011

## Klinische Medizin II:

Die Evaluationsergebnisse des unmodifizierten Moduls Klinische Medizin II blieben jedoch weiter hinter den Erwartungen zurück und nahmen in den vergangenen Jahren stetig ab (vgl. Abb. 2).

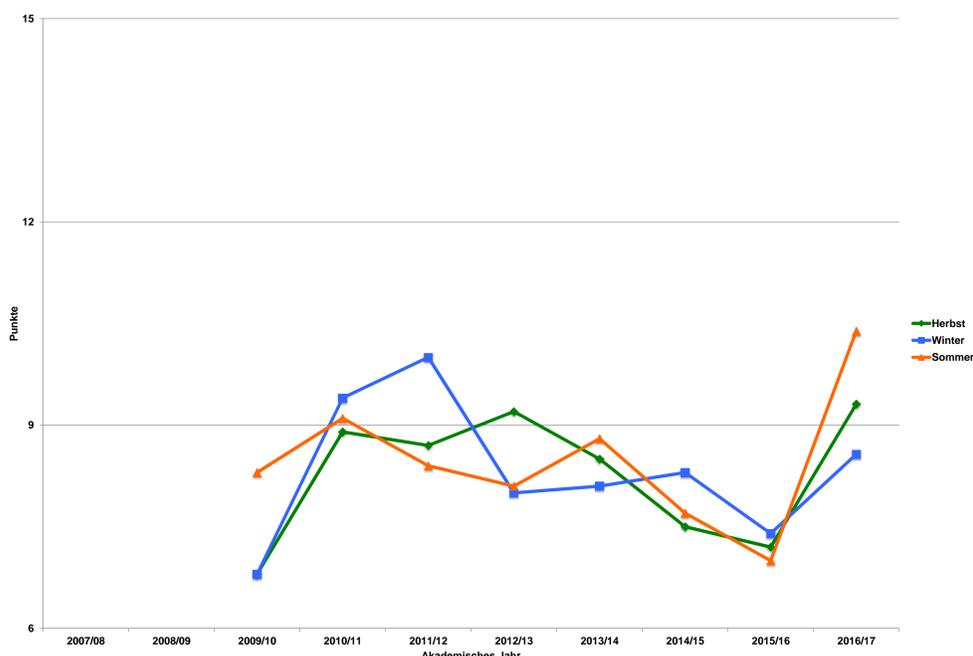


Abb. 2: Bewertung des Moduls Klinische Medizin II vor und nach Reform im Jahr 2016

Die umfassende Reform zum Studienjahr 2016/2017 betraf daher neben einer erheblichen Reduzierung von Vorlesungsstunden und der Ausrichtung der Lernziele an Kapitel 20 des Nationalen Kompetenzbasierten Lernzielkatalogs Medizin (NKLM) auch einen Fokus auf mehr interaktive Elemente während der Vorlesungen. Außerdem wurde die Koordination zentralisiert und bei einem einzelnen Lehrverantwortlichen zusammengeführt.

Das Evaluationsergebnis des ersten Durchgangs nach der Reform fiel mit 9,31 von 15 Punkten im Vergleich zum Durchschnitt des Studienjahres 2015/2016 (7,18 Punkte) zwar bereits deutlich besser aus, liegt aber immer noch unter dem MHH-Durchschnitt.

## Fazit:

Erfahrungsgemäß benötigen strukturelle Änderungen eines Curriculums aber mehr Zeit, um auf Seiten der Lehrenden sowie der Studierenden voll akzeptiert zu werden. Insofern erwarten die Autoren bei einer Verstetigung des neuen Kursmodells eine weitere Verbesserung der Evaluationsergebnisse.

## Referenzen:

Bintaro, P., Haller, H., Just, I., & Fischer, V. (2012). „The times are changing“ – Bewertung eines Moduls im Modellstudiengang durch fünf aufeinander folgende Jahrgänge. Posterpräsentation auf der Jahrestagung der Gesellschaft für Medizinische Ausbildung (GMA), Aachen.  
Fischer, V., & Bintaro, P. (2017). Possibilities of student evaluation - revealing the impact of adjacent subject-specific modules on an integrative module. Posterpräsentation auf der Jahrestagung der Association of Medical Education (AMEE), Helsinki.

## Kontakt:

Dr. med. Philip Bintaro  
Klinik für Nieren- & Hochdruckerkrankungen  
Medizinische Hochschule Hannover | Carl-Neuberg-Straße 1 | 30625 Hannover  
[bintaro.philip@mh-hannover.de](mailto:bintaro.philip@mh-hannover.de)

PD Dr. phil. Volkhard Fischer  
Studiendekanat  
Medizinische Hochschule Hannover | Carl-Neuberg-Straße 1 | 30625 Hannover  
[fischer.volkhard@mh-hannover.de](mailto:fischer.volkhard@mh-hannover.de)